

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
26. Jahrg. Wien, Freitag, 28. Juli 1916. Nr. 236.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 27. Juli 1916.

Vorsitzender VB. Hierhammer.

StR. Knoll beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Erzherzog Karlstraße im 21. Bezirk. (Ang).

StR. Schneider beantragt die Herstellung einer Hochdruckdampfheizung für die neue Entkeimungsanlage im Bahnhofs Simmering einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Erd- und Baumeisterarbeiten mit den Kosten von 14.000 K (Ang).

StR. Peyer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Heinrich Collinstraße im 13. Bezirk. (Ang).

StR. Gräf beantragt die Herstellung von 6 neuen Gräften im Ottakringer-Friedhofe mit den Kosten von 6600 K (Ang).

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Einreihung der von der Allg. Oesterr. Elektrizitäts-Gesellschaft übernommenen Beamten und im Monatsbezug stehenden Angestellten genehmigt.

StR. Schmid berichtet über Antrag des GR. Kürber auf Entfernung der Schlacken-Ablagerung bei der Zentrale Engerthstraße und teilt mit, daß die Schlacke infolge des Mangels an Fuhrwerken und des starken Rückganges der Bautätigkeit sich angehäuft habe. Seit 7. Mai werde keine Schlacke mehr abgelagert, es wurden vielmehr bereits beträchtliche Mengen von diesem Platze abgeführt. Die Schlacke wird nun zur Planierung und Straßen-Herstellung im 11. Bezirke Verwendung finden. Sowie genügendes Fuhrwerk zur Verfügung stehen wird, soll der Platz vollkommen geräumt werden. - Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Nach einem Antrage des StR. Schmid wird ein Uebereinkommen zwischen den städtischen Elektrizitäts-Werken und der Artillerie-Zeugfabrik auf Lieferung von elektrischer Energie für das neu zu errichtende Stahl-, Walz- und Presswerk genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Umpflasterung der Fahrbahn der Augartenbrücke und die Vornahme kleinerer Ausbesserungsarbeiten an dieser Brücke mit einem Kostenerfordernisse von 14.300 K genehmigt.

Ernteförderung. Vom Kriegsministerium wurden folgende Änderungen in den Bestimmungen für die Kommandierung militärischer Arbeitspartien verfügt: Landwirtschaftliche Arbeiter (also nicht selbstständige Landwirte und Kleingrund-Besitzer sowie deren Söhne) österreichischer Staatsbürgerschaft werden künftighin grundsätzlich nicht mehr beurlaubt, sondern in militärische Arbeitspartien eingeteilt.

Aus geeigneten Kräften werden „Druscharbeitspartien“ aufgestellt, welche bei einem und demselben Besitzer zuerst für die Einbringung der Ernte und gleich auch für den folgenden Drusch kommandiert werden können. Auch im Falle der Verwendung ^{einer} ~~der~~ und derselben Dreschmaschine auf verschiedenen Grundstücken die bei dieser Dreschmaschine bereits eingeteilten Arbeitspartien aus Zweckmäßigkeitsgründen für einen Teil oder die ganze Druschperiode zu verbleiben.

Frauen- und Mädchen-Volksbad-Abteilung im „Gänsehäufel“.

Die Frauen- und Mädchen-Volksbad-Abteilung im Strandbad „Gänsehäufel“, deren Errichtung unlängst vom Stadtrate genehmigt wurde, ist täglich-auch an Sonn- und Feiertagen für den Besuch geöffnet.

Behufs Benützung dieser Volksbad-Abteilung werden von den Armen-Instituts-Vorstellungen der einzelnen Bezirke Anweisungen ausgegeben, welche jeweils vor dem Gebrauche behufs Tages-Abstempelung bei der Badekasse vorzuweisen sind. Die Benützung der Kleiderabläge und der Bades ist unentgeltlich, nur für etwaige Beistellung von Anstaltswäsche (Badkleid, Trockentuch) ist eine Gebühr von 10 h für jedes Stück zu bezahlen. Diese Badesabteilung kann auch von den weiblichen Zöglingen der Jugend-Fürsorge-Vereine unter Einhaltung der diesfalls bestehenden Bestimmungen (gruppenweiser Besuch u.s.w.) unentgeltlich benützt werden.